

1007



1. Strauß / Jac. / Verdicht v. d. v. v. Eisenach, 1523.
2. Der Schlüssel Davids, 1523.
3. Bucer p. Mart. / von den n. n. an dem Naestmahl des Herrn. Straßburg 1524.
4. Hedion f. Cyp. / von der Zofen, Straßburg 1524.
5. Carlstadt / Andr. / vom Sacrament des fleischlichen Blichs Christi. W. 1523.



14 150
H. d. f.

Prophecey oder weiffagung
vß warer heiliger götlicher fchrifft.

Vor allen wundern vnd zeichē/biß zū der zükunfft Chri
fti Jesu vnfers heillands/andem Jüngsten
tag/vnd der welt end.

Dise Prophecey wirt sich anfaßen am end der weiffa
gung (kürzlich vō mir außgangen/ in ein
anderen büchlin) Von der schweren
straff gotes/ über alles gotloß we
sen/durch den Türckischē tiran
nen/auch wie er regieren vñ
ein end nehmen
wirt. &c.

Melchior Hoffman.

Anno. M. D. xxx.

Dem edlen vnd gestrengen herzen
Ulrichen/von Dornheim/Essens Widmund/ vnd Al-
dersam Junckherz/in Ost Frießläd/wünscht Melchior
Hoffman/gnad vñ frid/vō got vnserm Himlischen vat-
ter/durch Christum Jesum vnsern heillandt/dem selbē
sey preis vñ reich von ewigkeit zu ewigkeit./Amen.

Nach dē jr vil widerüb den schatz diser welt sūchē/
den schatten meer lieben/ dan die ewigen Himli-
schen güter/ vnd sich also einflechten in der nas-
rung geschafft/mit viler bekümmerniß vnd sorgē/ist mein
getreüwe warnung an die selben gotsföchtigen Christ-
lichen hertzen/dz sy vff wöllen mercken/den kurzē lauff/
biß zu vnserer besüchung vñ erlöschung/durch Christum/
vnd diser nachfolgenden zeichen fleißig war nehmen/
wie eins vß dem andern folgen wirt/das sy alle fürnem-
lich jren schatz im himel sammeln/ vnd ein ewig güte pflan-
zen vnd zusamen legen/die nit dieb stelen/vnd der rost
vnd motten fressen/dan ich besorg jr vil die die anderen
sollen den glauben lerē/ hand selber kein vertrauen vñ
glauben/auch hand jr vil wider mich gestrebt des jüng-
sten tags halben dz ich danō in ein büchlin in Schwedē
geschribē het/vñ solchs eüwer strengkeit auch fürgehal-
ten/ist hie mein klares schreibē/nicht anders dan als die
schrifte vermelt/ein yed probiers/aber es muß ein solchs
widerstrebe habē als zurzeit Lott vnd Noe/wie Apoc.
x soll gehört werden/auff das wünsch ich eüwer streng-
heit vnd allen gotsföchtigen Christlichen hertzen/die
hohe erkenntniß gottes/vnd seins willens voll
bringung biß an das ende stand
hafftig zubleibē./Amen.

**Die Prophecy Jesu Christi usz dem
Heiligen Mattheo/am. xviii. Capitel/von allen zei-
chen/vnnd wundern/bis vff den
Jüngsten tag.**

1. Bald aber nach dem trübsal der selbigen zeyt/
werden Son/vnd Mon/den schein verlieren.

O Je trübsalen seind vorhanden / ob dem Fürsten
diser welt / mit seinē anhang dem Endechrist mit
seinen glidern / welcher Endechrist der Papst mit seinē
hauffen gründlich ist / welche vns der Propheet Daniel
am. vii. viii. xi. deütlich hat angezeigt / vnd auch dz büch
der heimlichen offenbarung / am. ix. xi. xii. xvii. xix. auch
von im Zacharie. xi. vñ. ij. Tessa. ij. so nun d selbig hauff
diser obgemelten genügsam gestrafft vnd gewürgt ist /
durch gottes wort / vnd das vsserwelt volck vß in versa-
melt / vñ gott es genügsam gestrafft hat / mit Pestilentz
teürung / krieg / vnd andern grausamē plagē / vñ nichts
ander verstarzten welt geholffen hat / würt sye dan got
da hin geben zü irem beger vnd lüsten / die trübsalen ein-
end lassen haben / vnd wider güte jar ein lassen gan / vñ
güten frid / essens vnd trinckens genüg / als dan gründ-
lich hie die wort Christi anzeigen / dan es muß Lobe vñ
Lottenzeyt sein / da aller überfluß ist / wan Christus zü
seinem Jüngsten tag kummē würt / das man spricht es
ist alles güte / vnd fridlich vorhanden / würt sye das ver-
derben überfallen.

Das er aber spricht / die sunn werd den schein verlierē
vnd erliche solches vff die leiblichen sun am himel deütē
ist nit übel gedeüt / so sye solches im schranck lassen blei-
ben / vnd in gleichnuß vßsprechüg / dan Christus Jesus

Das göttlich wort würt die sun genant/ Malach. iij. da
gott spricht/ den jhenen die da fürchten meinen namen
den wirt vff gan die sun der gerechtigkeit/ vnd Gene. i
würt die sun ein liecht genant/ welches der heylige Joan
nes in seinem Euangelion. i. vff Christum deut/ vñ sich
Christus auch selber das liecht nent/ oder die sunnen/ vñ
man auch solches im .xix. psalmen hören mag/ da die
Aposteln die himmel festen werden genant/ in welchen
festen/ got der sunnen ein hütten hatt gemacht/ durch
welche hütten Christus dz göttlich wort die sun d gerecht
igkeit iren lauff volbracht hat zñ der Apostel zeyt/ über
alles erdrich.

Also muß yetzt die sun der gerechtigkeit auch ire lauff
volbringen/ über alle geschlecht vñ zungē/ Matt. xviii.
Apoca. viii. durch die Apostolische himmelfesten/ welches
es lerer vnd prediger seind vnd dergleich/ vnd so sy iren
lauff verbracht hat/ dan wid vndergan/ verfinstert wer
den/ der welt vñ iren kindern/ mit glosen überzogē wer
den/ vnd in die dunckeln wasser wolcken verfaßt/ vñ
müß dan volgen/ als S. Paulus. ij. Tessa. ij. vermelt/
die nicht hand die liebe der warheit vff genommen/ das
sye selig wurden/ würt in gott auch krefftigen irrthumb
senden/ das sye glauben der lügen/ vff dz gerichtet wer
den alle die der warheit nit geglaubt haben/ sunder ha
ben lust gehebt an der vngerechtigkeit/ vnd ist das eben
der grund/ als Matt. xxv. da der preüdtgām ein reidt/
vnd die thür verschlossen würt/ welche thür ist Christus
vnd das kindlin Jesus das götlich wort endruckt wirt
zñ gott vnd zñ seinem stül/ Apoca. vii. vnd da der groß
wasserstrom Euphrat verdrücknet/ Apoca. xvj. vñ der
fründt widbert als ein junger hirtz vff den scheidbergen
Cant. ij. dz er aber vermeldet/ dz auch d Wond den schein

Verlieren werd/welcher Mon ist der gottes glaubē/den
er in seinem sun Christo Jesu allē vfferwöltē für gestelt
hat/als der leiblich Mon von der Sunen seinen schein
hat/vnd durch den selben glantz er glastent hüt/ also ist
auch das liecht des glaubens sein schein haben/ von der
sunnē Christo Jesu/dem göttlichē wort/ als dan grund
lich auch anzeigt das büch der heimlichen Offenbarung
am. xij. da vnser yezige versammlung mit der sunnē Chri
sto bekleidet ist/ vnd gegründet vff den Mon / oder vff
den heyligen glauben/ wie auch der Apostel Judas sol
ches in seiner Epistel vermeldet/ da er spricht/ erbawet
euch/vff vnsern aller heyligsten glauben/das ir aber vil
den glauben/ oder den Mon auff die kirchen deütten/
verirren sy sich in diser vfflegüg des Traums Josephs/
Da s̄ heylig Patriarch Jacob/ den Mon vff Josephs
müter deüt/ vnd auch die vßdeütung Caricorū am. vi.
da die tochter Zion dem Mon vergleicht wirt/ aber hie
gründtlich der glauben gottes in den himel festen ver
standen wirt/der vor dem Jüngsten tag sol verfinstert
werdē/dz auch Christus spricht/Weinstu wañ des mens
schen sun vff erden wirt kummē/ das er auch werd glaub
ben finden/vnd Matt. xxiiij. vmb der vfferwölten wil
len/werden die tag verkürzt werden/vnd ist das die let
ste straff über die welt vnd der welt kinder/ wañ in gott
die geistlich pestilenz schickt/ das sye an der selben ster
ben/vnd in also sein heilsam wort wider nimpt/von dis
sem grundt der sunnē vñ des Mon/wirt man Apoc. vi.
genügsam von hören.

ij. Vnd die stern werden vom himel fallen.

Nun ist ye gewissz/ dz nie kein stern vō himel gefalle

2. ij.

ist/ würt auch keiner vom Himmel fallen biß an jüngste
tag/ Himmel vnd erden in einē augenblick durchs feiwr
verwandelt wirt/ darumb man wol mercken mag/ das
Christus hie in gleichniß redē thüt / wie der stern reini-
gung vom himel felt/ so die geistlichen stern zū diser let-
sten zeit vom geistlichen himel fallē werde/ welche geist-
liche stern/ werden verstanden/ lerer/ prediger/ hirtē vñ
dergleich/ wie man dan hat Daniel. viij. die ihene die die
menge zū der frumbkeit getriben haben/ werde wie die
sternen scheinen/ imer vnd ewiglich/ Also auch die. viij.
sternen/ von Jacob dem Patriarchen gedeüt werden/
die Joseph im traum sach/ vff die. viij. erzuarter/ vñ
Daniel am. viij. von solchen stern/ die der Endtchrist
verdretten soll/ wie dan auch der Apostel Judas die fal-
schen lerer irzige sterner nennet.

Von diesem stern fall/ hat man auch Apoca. viij. Der
zeit geschehen würt nach dem trübsal / vnd spricht der
geist/ dz der drit teil d̄ stern/ od̄ lerer/ durch den schwanz
des Trachens sollen vom himmel zogen werden/ vñ vff
die erdē geworffen/ welcher schwanz des Trachens sind
alle falsche Propheten/ Esa. ix. des obersten des Römi-
schen reichs vñ seiner macht/ da vñ man Apoca. am. viij.
gründlich hören würt/ ich mein das werden grausame
zeichen sein/ dz d̄ drit teil der lerer also ab sollē geworffen
werden/ durch heuchlerey vnd böse mittel/ da ein yeder
getreuer lerer ganz eben acht vff hab/ dan es ist groß
not Gott mit ernst vnd forcht bittē/ das wir von einem
solchen fal mögē errettet werde/ dan er würt herin schlei-
chen der selbig fal/ dz sich d̄ vfferwelt kaum vor hütet.

¶ Und die krefft der himel werden sich bewegen.

Diese krefft & himel seind auch Apostlische lerer vñ
hirten zu versteeen/die ein zusamen komung wer-
den haben / wie dan Daniel am. vii. die weisen so
andere bericht haben / werden daher scheine wie & himel
mel feste schein / auch Daniel am achten / von solche him-
mel festen / oder krefft / die der Entechrist vom himel
ziehen soll vnd vertreten / welchs er so manches jar ge-
triben hat / auch psal. xix. die festen / krefft / firmamen-
ten / verkunden deiner hende werck / vnd werden dise fes-
sten oder lerer / Apoc. xvj. vergleicht den Künigen von
vffgang der sonnen / vnd wirt dis Concilium / werde dz
letst Concilium / nach dem ersten Concilium vierdhalb
zeit / oder nach der zeügen niderlegung vierdt halb tag /
als man hernach hören wirt.

iiii Und den wirt erscheinen das zeichen des mens-
schen suns im himel.

Der himel wirt hie das vfferwelt volck verstande
welche gottes eer verkunden psal. xix. in welche
himel das creutz vnd leiden erscheinen wirt / vnd
das letst würgen / in der bewegung der krefft der himel /
vierdhalb zeit nach der zeügen niderlegung / vnd ist das
zeichen des menschen suns nichts anders dan creutz vnd
leiden / wie er dan spricht Mat. xvj. Marci. viij. Luc. ix.
wer mir will nachfolgen / der nem vff sich sein creutz / dz
ist sein warhafftig worzeichen / das er den anfferwelten
gibt / vnd meldet der heilige Daniel am. vii. auch den
grund / vnd die verstreung des heilige volcks / da dan
alle ding werden verfanlet sein / so der Tempel / vnd die
statt Jerusalem / also wider zerbrochen wirt werden / vñ
zerstört sein / mit falscher leer / creutz vnd leiden.

v. Und dan werden heülen alle geschlecht vff erde.

Die Heilen wirt vnder den geschlechren der vffer
welten geschehen vnd sein/ im geist vnd hertzen
vmb des schweren creützes willen/ vnd der welt
greüwel/ darumb auch Christus Luce. xxi. spricht/ hebt
vff eüwere heubter/ frewet eüch/ eüwere erlösung nahet
sich/ vnd aber die welt/ wirt sich frewen/ vnd frölich sein
als zu der zeit Lott/ vnd Noe. Vnd vermeinen es hab
kein not/ wirt sy dz verderben überfallen/ dauon im. xx.
capitel Apo. diser grundt weiter wirt gehandelt werde.

vi. Vnd werden sehen kōmen des menschen sun/
in den wolcken des himels/ mit grosser krafft vnd hert-
lichkeit.

Da wirt sein zukunfft einbrechen/ vñ nit lenger ver-
ziehen/ vnd das end des Jüngsten tags vorhan-
den sein/ vnd der wesentlichen verendrung/ diser
vergencklichen in das ewige/ das sich aber Christus nen-
net des menschen sun/ ist das der grund/ das Christus d
heilland/ der sun ist/ der dem menschen geschencket ist/
von gott dem himlischen vatter/ damit der mensch ver-
sünet all sein misset hat/ vnd also ein täglich opffer hatt
dz vnschuldig Lam/ damit sich gegen dem gütigen him-
lischen vatter zu versünen/ wie dan Esaias am. ix. auch
vō disē sun des heils prophetisiert hat/ ein kind ist vns
geboren/ ein sun ist vns gegeben/ vñ alle getreüwe nach-
holger Christi ein solch opffer haben/ die im liecht wand-
len/ sich damit zu versünen/ so sy erwan übereilet wurde
von einem fall/ im selbigē opffer wider vffstanzum ewi-
gen leben/ die hochmütigen freneln wisseden sündler/ in
der erleüchtung/ habē kein teil an disem opffer/ als S.
Paulus zum Hebreern am. x. anzeücht/ vnd das büch d
Leuiten/ darumb ein yeder sehe wie er handele/ das er

nit gar abgeschnitten werde/die engel aber mit den hel-
len Puffen werden die yezige lerer vnd prediger ver-
standen die yez im geistlichen lauberhütten/vn Trom-
ten fest das aufferwelt volck gottes versamlen/mit den
Puffen des heiligen Euangelions/ dan hie dise Eng-
gel versamlen nur die vfferwelten/ aber am Jüngsten
tag/werdē sy mit der stim des Erzengels/ in einem aus-
genblick alle versamelt werden böß vnd güt / vnd vor
dem richtstul Christi sein/die bösen iren sold vn lon ein-
nemen/ des gleichen auch die gütē in Christo/ Apo. xvij.
Vnd ist hie der ganz lauff anzogen vffs kürzest bis vff
den Jüngsten tag / vnd die gleichniß was hernach steet
in disem capitel/hört alles hinuff in dem schranck zū vn-
derscheiden.

Ein solche Prophecy beschreibet auch
sanct Marcus der Euangelist am .xij. capi.
als da volget.

Aber zū der zeit/nach disem trübsal / werden sun-
vnd mon iren schein verlieren / vnd es werdē die
sternen vom himel fallen/vnd die krefft der him-
mel werden sich bewegen/dan werden sy sehen des men-
schen sun kommen in den wolcken/ mit grosser krafft vn
herzlichkeit.

Die Prophecey auß dem Propheten
Johel/am letzten capit.

Svn vnd mon/werden verfinsteret / vnd die ster-
nen iren schein verlieren/der herz wirt von Zion
rollen/vnd sein stim von Jerusalem hören lassen/das
himmel vnd erd erbidment/ seinem volck aber wirt der
herz ein schirm/vnd den kinderen Israhel ein feste sein/
also werdēt ir inen werden/das ich der herz eüwer gott

B

vff meinem heiligen berg Zion won.

Die Prophecey vß der heimlichen Offenbarung am. xvi. Capitel.

1. Vnd der sechßte engel goß vß seine schalē vff den grossen wasserstrom Euphrates/ vñnd das wasser ver-
trücknet.

Dieser wasserstrom ist das wort gottes/ vñnd das heylig Euangelion / welcher wasserstrom yetz reichlich über die welt flüßet/ dauō man in disem büch am. ix. capitel hat/ der von den. iij. bösen Engelen ist vffgelöset/ vñnd yetz sein lauff vollbringē thüt/ als die Sun durch die festen/ so er aber gnüg geflossen ist/ wirt diser Engel die leer des götlichen worts daruff gießen/ mit so scharpffer leer/ vñnd schreiben/ das der teyt d welt vñnd ertlichen sich verlieren wirt/ vñnd in verdrücknē/ die sich nur an das comēnt werden hēcken/ vñnd nimer des bruñens war nemen/ vñnd ist das eben der grund als der Martheus beschreibet/ dz Sun vñnd Mon den schein verlieren werd/ vñnd ist diser Engel vñnd lerer der letzte vñnd der. vij. gemeindt / vñnd also für den sechßten gestellt ist/ damit der Gottes geist den welt klügen/ den grundt beschleüßet.

ij. Auff das bereit würde der weg den Künigen von vffgang der Sunen.

Vmb solcher vrsach/ das Gottes wort vertrücknet/ durch menschen schreibung/ vñnd der glaub verfinsteret vñnd den schein verlürt / wirt den müssen ein versamlüg gemacht werden/ oder ein züsamē komung / der güten vñnd bösen/ der himel vñnd erden bewegung/ wie der Joel am. ij. vermelt/ vñnd darauff der himel krefft bewegung/ vñnd der König weg gefertigt/ welche König werden Pastores Hirten vñnd Apostlische lerer vñnd prediger

verstanden/die von diser sunen Christo vffgange sind/
vñ ist diß Conciliū sein angezeigt/ Apo. am. viij. capi. da
sich das thier mit seinem heer versamlet hat/zū streiten
mit Christo vnd seinem heer/ da mit dem Jüngsten ur-
teil ergriffen wirt/ als man dan am selben ort höre wirt.

iiij. Vnd ich sahe vß dem mund des Trachen/ vñnd
vß dem mund des Thiers/ vñnd vß dem mund des fals-
schen Prophten/drey vnreine geist/ gleich den fröschen
den es seind geist der Teüfel/die machen zeichen/ das sy
vß geen zū den Königen vfferden/ vnd vff den ganzen
kreiß der welt/sy zūnersameln in den streit/ des grossen
tags/gottes des allmechtigen.

Die drey thier seind dzy reich / der falsch Propht/dz
reich d München/dz thier des Papsts reich/ der Trach/
der oberst des römischen reichs mit all iren gliedern/ sol-
liche lachen seind/ da d Satan sein behausung in hat/
vñ frosch grubē/im geist gerechnet/die werden dz Conci-
liū halten/ wie oben von dem gemeldet ist / da dan wirt
einfallen als da folget.

iiij. Siche ich kom als ein dieb/ selig ist der/ d da wa-
chet/ vñ helt seine kleider/ dz er nit bloß wandle/ vñ man
nit sein schandt sehe/ vnd er hat sy versamlet an ein ort
das heist vff hebreisch Armagedō ¶ zū der zeit ist man
des herzen Christi warten/ vñ will auch komen/ wie ein
dieb in ir zeit die sy noch frey vñ sicher vermeinen ab ste-
len/ danō man ganz gründlich hören wirt in der ausles-
gung des selben büchs / vnd warnet Christus die seinen
wachafft im geist zū sein/ ir kleid Christi anzuhalten/
vff dz sy nit bloß erfunden werden am glaubē in Christū
vñ die schandt des vnglaubens an in gesehen werd/ die
versammlung wirt am berg Gottes geschehe/ welcher ist
das aufferwelt volck Gottes/ durch Armagedon anges

zeigt / vñnd ist diser grundt mitt den Euangelisten ein grundt.

Die prophecey Luce am. xxj. Capitel

i. Vñd es werden zeichen geschehen / an der sunnen vñd Mon / vñd sternnen.

Dise zeichen legt der Euangelist sanct Matheus vß vñ spricht Son vñ Mon / soll den schein verlieren / vñd die stern vom Himmel fallen / da am selben ort bedeüt.

ij. Vñd vfferden würt den leütē angst sein / dan sye nit wissen wa hin auß.

Die angst werdē sye im gewisse habē / d manigfeltigē leer halber / die sich yetz des göttlichē worts vñ heils versäumen / als die tollen Juncckfrawen / Matt. xxv.

iiij. Vñ das möz vñ die wasser wage werdē ransche.

Das reich der welt wirt das möz verstanden / vñ die glieder des Satans / vñ die wagen die obersten hansen der selben reich / die werden ranschen vñ praussen wider die kinder gottes vñ wider dz heilig wort gottes.

iiij. Vñnd die menschen werden verschmachten vor forcht.

Diz verhungern wirt an der seel geschehen / dz sy des hungers des geists sterben werden an der waren himel speiß / vß der forcht d Tirānen des satans / die in gottes wort nit werden vergünnen zū lesen noch hören / ich meyn das werden jamer sein / den die welt nit wirt erkenen.

v. Vñd warten deren ding / die kommen sollen über den ganzen erdkreis.

Da werden solche leüt vffgehalten werdē mit falscher

leer/vnd mit falscher weissagung daruff sy werden war-
ten/vñ werden durch solche lügen betrogen werden.

vj. Dañ auch die krefft der himel werden sich bewe-
gen.

Das seind die lerer/pastores/künig/vnd hirtē/die
zū ein Concilio beweget werden als oben vermeldet.

vij. Vñ als den werden sy sehen des mensche sun kō-
men/in den wolcken/mit krafft vnd grosser herzigkeit/
weñ aber dises anfahet zū geschehen/so sehent vff/vnd
hebet eüwere heubter vff/darumb das sich eüwere erlös-
sung nahet.

Da wirt der tag des herzen vorhandē sein / vnd ein-
brechen/vnd auch grosser trübsal über die Christen dar-
umb Christus sy tröstet/sich sollen freüwen/dañ jr erlös-
sung kum̄/durch die zukunfft Christi des Jüngste tags.

Die Prophecey usz der Offenbarung Johannes am. x. capitel.

Vnd der engel/den ich sahe steen vff dem mōr/vñ vff
der erden/hüb sein handt vff gen himel/vnd schwür bey
dem lebendigen von ewigkeit zū ewigkeit/der den himel
geschaffen hat/vnd was drinnen ist/vñ die erdē vñ was
drinnen ist/vnd das mōr vnd was darinnen ist/das hin-
für kein zeyt mer sein sol/sunder in den tagē der stīm des
vij. Engels/wañ er Pusaunen wirt/so sol vollendet wer-
den die geheimniß Gottes/wie er hat verkündet durch
seine knecht vnd Prophten.

Diser Engel ist ein lerer der in krafft sein ampt treibē
wirt/der am. xij. capi. Daniel. wirt angezogen werden/
vnd im büch der heimlichen offenbarung/klarlich vß ge-

B ij

legt so gott seiner gnaden gūnen wirt.

Die Prophecey vß der Offenbarung Johannes am. xij. capitel.

Vnd da der Trach sahe/dz er verworffen war vff die erden/verfolget er das weib die das meülin gebozē hat vnd es wurden dem weib zwen flügel geben / von einem grossen Adler/dz sy in die wüste flug an jr ort/da sy erne ret wurde/ein zeit/vnd zwo zeit/vnnd ein halbe zeit/vor dem angficht der schlangen/vnd die schlang schoß nach dem weib vß irem mund wasser wie ein strom/dz er sy er trenckt/vñ die erd halff dem weib/vnd rher iren munde vff/vñ verschluckt den strom/ den der Trach vß seinem mund schoß/vñ der Trach ward zornig über dz weib/vñ gieng hin zū streiten mit den andern vō irem samen/die da gottes gebott halten/vnd die zeügnis Jesu Christi haben.

Dis weib ist die yetzige Christliche versamlung / die wirt vom obersten des römischen reichs verfolgt werde aber es werden doch dem selben weib zwen flügel geben dz ist zwey Königreich / vom grossen Adler / welcher dz römisch reich ist/vom selbē Adler hat mā. iij. Esdre. vi. xij. Mit den selben zweyē Königreichē / wirt die Christlich versamlung beschützt werden vierdhalb zeit/ od vierdhalb tag/als in disem büch am. vi. steet/welche tag oder zeit werden hie verstandē vierdhalb jar/als auch Dani el. vii. Den wasserstrom den der Trach nach dem weib scheüßt/ist sein mandat/gsetz vñ gebot/damit er sy will er trencken/aber sy saufft sein nit / die erden aber welchs die gottlosen seind/verschlinden das selbig wasser/dara nach ist sein streit mit den lerern vnd predigern. Das selbig wasserschieszen wirt als lauffen im ersten/wenn das weib mit den zwen flügeln entfleügt/vñ beschützt wirt/

die deütlichen erklärung wirt im büch der Offenbarung
Johannes funden werden.

Die Prophecey des Prophetē Dani-
els am. xij. Capitel / von diser letzten zeit /
biß zur welt end.

i. Es wirt auch die zeit kōmen / dz der groß fürst Mi-
chael / der für deins volcks kinder steet / still haltē wirt.

Diser Michael ist ein grosser haubt lerer / der yetz in
solcher krafft des geists Engel vorhanden ist / vñ für die
glaubigen Israel stadt / vō welche man auch gründtlich
hören wirt. Apo. xij. Vñ es wirt mitt disem lerer ein still
halten werden so sein ampt vollbracht sein wirt.

ij. Dañ es wirt ein zeit der trübsalen kōmen / deß gli-
chen nit gewesen ist seit die völker worden seind / biß vff
gegenwertige zeit.

Von disen trübsalē / hat man Mar. xviii. Mar. xij.
Lu. xxi. Apo. xvi. Als im büchlin vom Türckē vermelt
der ist / vñ ist diser trübsal yetz vorhanden Gott d barm-
herzig vater wöll vns mit gnaden hindurch helffen.

iiij. Wen zūmal wirt dein volck errettet / ja alle die je-
nigen / so im büch verschriben seind.

Von disem büch des lebens hat man Apo. iij. welches
büch ist Christus / alle die in dem selben zū ein glied des
leibs Christi verzeichnet seind / die werden errettet vnd
erhalten werden.

iiij. Vil vß denen die im staub der erdē schlaffen / wer-
den erwachen / etliche zum ewigē leben / etliche zū ewiger
schmach vnd verdruß.

Dise wort deüten etliche vff den jüngstē tag / ist aber
nit troffen / dañ am jüngstē tag werdē sy all vff stan / hie
sagt er nit vō allē sunder von vilen / vñ ist dz selb vō den

todten vffstan yetz vorhanden/ die todt lagē im vnglaub
ben/ nun aber durch das Euangelion erwachē Joan. v.
vnd in Christo erstan/ vnd lebendig werdē am geist vñ
an der seel/ der alt Adam aber todt in seinen lüsten vnd
begirden/ als auch sanct Paulus zum Römern am. viij.
vermeldet/ ein solche vfferstehūg vō schlaff/ da er spricht
so wir solches wissen/ nemlich die zeyt/ dz die stund da ist
vff zū steen vō schlaff/ dan vnser heil yetz näher ist/ dan
da wirs glaubtē/ die nacht ist vergangē/ der tag aber ist
herbey kumen/ Auch Ephe. v. wach vff der du schlaffest/
vñ stand vff vō den todte/ so wirt dich Christus erleuch-
tē/ die im glauben stendig bleibē/ werdē zū ewigē lebē vff
gestanden sein/ aber vil werdē vffstan/ zū einē abfal her
nach kumen werdē/ die ein gruwē vñ ein vrrutz sein wer
den. Wie dan oben vō dem selbē abfal gemeldet ist/ der
lerer vnd sterner/ ja wie vil werden an solchē hangē/ vñ
mit in abfallē/ ja ein groß teil/ die nur werdē vff gestan-
den sein zū einer schmach/ da der streit am bestē war/ sich
gefangen geben.

v. Die weisen so andre auch berichte habend/ werdē
daher scheinen/ wie der schein am himel.

Solche lerer/ die yetz das wort gottes dz heylig Euā-
gelion treūwlich berichtē / vñ dz volck in gottes gesetzen
fürē im weg Christi/ werdē hie den himelfestē vergleiche
gleich wie die leibliche himelfestē durch gottes wort/ den
leiblichen himmel tragen/ also auch die geistliche himel
festen/ tragen die geistlichen himmel durch gottes wort
welche festen die lerer seind/ die also ein schein erglasten
werden über alles gotlos wesen/ vnd durch sye erleucht
werden die erwöltren zū ewiger erkantniß/ von welchen
himelfesten ist oben vermeldet.

vi. Vñ die ihenigē/ die die menge zur frübkeit gribē
habē/ werdē wie die sternē scheinē immer vñ ewiglich.

Hie werden die trewe warhafftigen gotsfürchtigē le-
rer/prediger/hirtē/vñ die gots engel vñ sendtbottē den
sternen verglichet/die der versammlung stern/vnd liecht
seind/als oben von solchē stern vermeldet/vñ Apoca. 1.
weiter dauon gehört wirt werden.

vij. Vnd du Daniel/beschlüß die wort/vnd versi-
gel das büch/biß vff die letzte zeit.

Hie wirt angezeigt dz diß büch soll verborgē mit seinē
geheimnissen bleiben biß zur letzten zeit/versigelt vñ be-
schlossen/vñ vffgeschlossen werdē durch die diener Chri-
sti/den die geheimniß götliches willēs wirt eroffnet wer-
den/vñ eroffnet gewordē ist von d zeit der Apostel her.

vij. Vil werdē hin vñ her darin vmbgeen/vnd man-
cherley meinüg haltē. ¶ Es werdē vilerley vßlegüg sein
werdē in mancherley meinüg/vñ doch nit treffen/darüb
probier man ein yeden geist/vñ ermess in nach d schrift
vñ laßt vns by leib kein geist vßleschē/vndertrucken od
dempffen/dañ laßt vns alle probiern/vñ dz güt behaltē
dan es möcht Gott durch ein wirckē/den man gar vor d
welt für den bösten ketzer hielte/der Herz geb vns nur sei-
nen heiligē geist durch welchen wir alle ding mögē recht
urteilen vnd vnderscheiden.

ix. Vnd ich Daniel sahe/vnd sihe/es stunden zwen
andere da/einer vff disem gestad des fluß/der ander vff
jenem gestad des fluß.

Hie hat d heilig Daniel/noch zwen andere Engel ge-
sehen/daby lerer vñ botten gottes verstanden werden/
vñ geet des erstē Engels ampt so weit mit aller verkün-
düg/darnach sein ampt vß/vñ diser beider ampt an mit
irer verkündüg/vnd seind dise beide Engel vñ gots bot-
ten auch angezeigt Apo. v. Da d engel mit einer wolckē be-
kleid ist/welche wolcken ein lerer bedeut/damit diser en-
gel sol heruß gestrichen werden in aller flüssigkeit wa er

C

zu schwach ist / in seiner vßsprechung / dz hie aber wirt gemelt dz die engel an dem ober des wassers stan / vß dem mund oder lipen / da dz wasser vnder d erden auch ist / ist eben damit d grund angezeigt / als man höre wirt. Apo. x. da d engel vß dem mör vñ vß der erde steet / vñ werde die erde verstande die gotlosen / dz mör die reiche vñ giri ge / daruff er mit den füßen des gsetz gots wandle wirt.

x. Der ein sprach zum mann im leinwatin kleid / der oben an den wasseren des fluss stand / wie lang wirt sich das end der wunderwerck verziehen /

Der ein engel vß dem andern gestad / fragt disen engel vñ lerer vom end alles lauffs / bis zum tag des gerichtes vñ aller wunder end / die sich am jüngsten tag enden werden / darüb far ein yeder schon / dann die schrift verstan ist mit eins mans ding als man hört / ein yeden ist das sein vßgeteilt / damit diene er zu gottes preis vñ nutz des nechsten.

xj. Da hort ich den man im leinwaten kleid / der oben an den wassern des flusses stand.

Das leinwate kleid oder weiß seidē kleid ist Christus d Heiland die recht fertigung der heiligen / als sy dan werde vßgelegt Apo. xix. welches kleid Christū Jesū / diser engel wirt an tragen vñ hereiner treten / vñ welche kleid auch sanct Paul. sagt / Gall. ij. wie vil eüwer reüfft sind die habē Christū anzogē / Ro. xij. ziehet an den herre Jesum Christū / den er ist vnser weißheit gerechtigkeit vñ Herzigkeit. 1. Cor. 1.

xij. Vnd sein rechte vñ lincke hand vß gen himel hüß / vñ bey dem ewlebeden schwür.

So hart wirt diser Engel sein zeügnis vom tag des herren füre / dz er auch mit alle seinen krefftren / d lincken vñ rechte / im himel vñ vßerwelten volck Gores zeügen wirt / vñ so hart getribē vß inbrunst / dz er gar kein wach

en wirt vernemen/sy auch mit ein solchen hochē eid ver-
manen werden / vnd das end bezeugen.

xij. Es wirt sich ein zeit / zwō zeit / vnd ein halbe zeit
verziehen.

Hie werden eben gemelt die vierdhalb tag od zeit als
Apo. vi. xij. die nach dem trübsal angeen werdē / wān die
welt wider frid gewint / vñ die zeligen niderligē / vñ got-
tes wort vnder geet / vñ der wasserstrom Euphrat ver-
trücket / Sun vñ Monden schein verleürt / die thür d
gnaden bgeschlossen werdē / vñ dz kindlin Christus Jesus
dz lebendig ward / entrücket wirt zu Got vñ seinem stül /
vñ der breütgam im vmbkerē als ein hirtz wirt sein auff
den scheidbergē / vñ die stern vom himel werden fallen /
vñ den dz weib vnser yezige versamlung vnder / od mit
zweyen Königreichē bschützt wirt vor dē Trachen / auch
vor des satans glider / vierdhalb zeit / tag / jar od stund /
wie sy ein yeder verstan wil / der tag fürs jar / dauō man
klärlich hören wirt. Apo. xij.

xiii. Vnd so der gwalt des heiligen volcks gar ver-
strewet wer.

So dan die vierdhalb zeit vß werdē sein / als obgsagt
ist / od die vierdhalb jar / od tag nach d zeügē niderlegüg
wirt dan dz zeichen des mensche suns erscheinē im himel-
das ist dz creüz / vñ leiden / würgē / schlachten / vnder dē
vsserwelten volck gottes / die d himel gnant werden / vñ
müß also jr krafft / gwalt / sterck / zerstrewet werden / vñ
gantz zū nicht vor dem tag des herren / dz auch einer mit
wirt meinē / ein Christ / dz auch noch mer Christē vorhan-
dē sein od ein Christlich versamlung / dan die figurē wei-
sen auch den grund vß / den Tēpel vñ die statt Jerusale
die Salamō bawet / ist zerstört vñ zū nicht wordē mit al-
lem schatz vñ reichheit / durch die Babilonier / als auch d
geistlich Salomon sein statt vñ geistlicher Tēpel / ist zū

nicht wordē durch die römische Babiloniē / vñ mit aller
reichheit der geistlichen güter verderbt.

Den Tēpel aber den Zorobabel bawt / ward in angst
haffter zeit mit Jerusale vollbracht / ist zerstōret worden
nach Christus leidē / dz kein stein vff dem andern ist gantz
blibē als Christus prophetisiert hat / so wirt yetz d̄ geist
lich Tēpel vñ die geistlich stat Jerusale wider erbawē /
mit angst vñ not haffter zeit / soll aber wider verstōrt
vñ zerbrochē werdē / dz kein stein by dē andern gantz blei
bet / dz vfferwelte Christē sein. 1. Pet. ij. vñ lebēdige stein.
yv. Würdent dise ding allsamen vollendet.

So d̄ Tēpel also wirt verstōrt sein / vñ werdē / ist dan
kein zeit meer vff diser erdē / dan in disem würgen will er
kōmen / vñ vorhandē sein / vñ nit lenger vffbleibē / als er
in allen Euangelistē anzeigt / darūb ein yeder christ sich
höchlich frewē mag / ob in schon Gott in gefengniß ließ
quellen / dz er doch trost hat dz es nit lang sol weren / son
d̄ bald ein end nemen / es sey für ein trübsal was es wöl /
ist Christus tröstē die seinen Lu. xvj. dan es wirt nit ein
kleiner jamer werdē wan die stat Jerusale wirt zerstre
wet werden / zerissen vñ zerbrochē / als dan die figurē vff
weisen / darūb löset die zeit / vñ d̄ dencket nit vff den ver
genglichen reichrum diser welt sehent das ewer schatz
im himel ist / vñ sey. Amen.

xvj. Ich hör̄ es wol / ich verstunds aber nit / da sprach
ich / mein herz wie wirts nach disem ergeen / er antwort /
gee hin Daniel / dan dise wort werdē beschlossen vñ ver
sigelt bleibē / bis vff die letzte zeit.

Ich hab sorg es werd yetz auch also zūgeen / dz dise wort
vñ solche Prophecey wenig erkeñen vñ verstēen werden
darüber die gots krafft schendē vñ lestern / vñ dem geist
der teüfel zūmessē / als sy dan etlich jar solchs erzeigt ha
bē / hand sy es vñwissent gerhon / der herz wols in nit zū

rechnē/ was einer nit bald mag verstēen/ vrtēilen vñ richtē/ er bitt im wirt gegebē werdē (Mat. vij. vñ laß sein le stern bleibē/ oder er beweiß es besser billich das man im weich/ vñ also die Propheten den Propheetē vñ dert han seind/ vñ sollē solche wort beschloffen/ vñ versigelt sein/ dz sy nit eröffnet sollē steen/ sünd in geheimniß/ die mit dem schlüssel Davids vffgeschloffen sollē werdē/ vō got durch Christū/ seinen fründē die seine geheimniß wissen sollen/ vñ vñsteiler seins geistlichen reichs sollen sein.

xvij. Biß die gemein gereiniget/ geseübert/ vñ geleitert wirt.

Das himlisch volck müß durch gottes Euangeliō erleucht werdē/ vñ durch ein glaubē in dz selbig gereiniget im hertze/ als S. Peter Act. xv sprichet vñ hernach durch trübsal/ creütz vñ leiden/ geleitert werdē als dz gold im ofen/ vñ dz silber im feür/ Zach. viij. Da sollē dan solche geheimniß eröffnet werdē den selbē gottes kindern.

xviij. Es werdē aber die gotlosen gotleßlich handelē vñ so vil jr seind/ werden sy nichts verstēen.

Die gottlosen sein die natürlickē menschē/ die in jr eigē vernunft lebē/ der finsterniß diser welt/ vñ den geist gots nit habē/ vō welchē sant Pau. i. Cor. ij. die selbē werdē gotleßlich handeln wider gottes volck vñ sein heiligē wort/ als dan vorangē ist/ vñ werdē nichts verstēen vō geist vñ weg gotes/ darüb wir auch für solche müssen bittē/ vñ vns sich jr erbarmē/ sprechē/ vater vergib m/ sy wissen nit was sy thūnt/ als Christus vnser heillād auch thūnt/ vñ für solche vnwissenhafte blinden/ was auch der heilig Steffanus bittē/ Act. vij.

xix. Die verstendigē aber die selben werden es verstēen mögen.

Dise seind solche die erleucht seind an irer blindheit/ vñ in die augē eröffnet seind/ durch den geist gottes/ die.

werde dz Euangelion wol lerē vō jrē himlischē vater/vñ
allēhandel/vñ der hand that gottes erkenen vñnd ver
künden. Psal. xix.

xx. Vnd von der zeit an/das / dz teglich opffer abge
thon/vnd der wüß gewel vffgericht wirt / werden sich
tausent/zwey hundert neüñzig tag verlauffen.

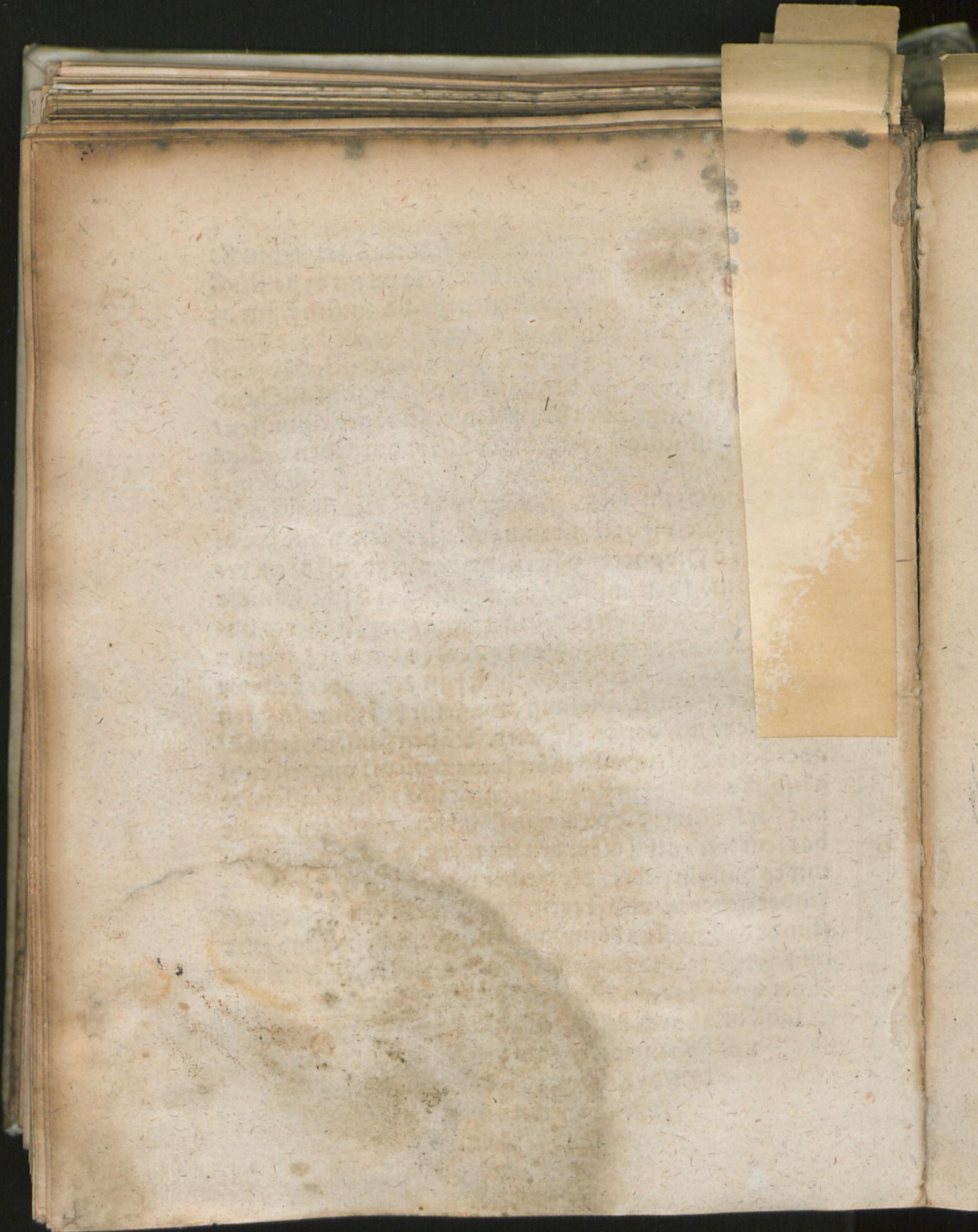
Das teglich opffer im newē Testamēt ist Christus Je
sus/dz teglich lemlin / welchs alle gleubigē teglich für jr
sünd opffern/dauō an anderē ortē gsagt wirt werde/für
dz selbst teglich opffer ist ein gewel vffgericht worden vñ
ein solchs hohes opffer dz allein vor Got gilt vffgehabe/
welchs greüwel opffer gnügsam am tag ist / darmit wir
vermeintē Got versünet werde/als fürnemlich mit mes
sen/da ein leiblich brot/für vnser sünd/ solt gott ein teg
lich opffer werde/war dz nit ein grosser gewel/vñnd ein
grosser apt got/der vnsern heiland Christū züruck hat
gstossen/d doch für alle vfferweltē dz ewig opffer ist / ein
mal am creütz vollendet/als sanct Paul. zu den Hebreern
klarlich spricht/ ja was ist sunst für gewel am tag gewe
sen/anruffung d heiligē/vñ d pfaffen vñ münch fürbit/
vñ walfarten lauffen/vñ alle abgötter dienst stiffe/der
gewel onzal/durch diß Bapsts reich an Christus statt
angericht/vñ vffgesetzt/dz dan hat werē sollen/vō gott
fürsehē/als Daniel am. viij. sagt. xliij. Donat vñ Apoc.
xi. viij. der tag ins jar/machē eben/eilff hundert/vñ sechs
vñ sibenzig jar/vnd hie d zall so vil meer/seins gewels
anfang als man in Daniel. am. viij. hören wirt.

xxj. D wol dem der erwartet / die tausent drey hün
dert/vnd fünff vnd dreyssig tag erzeicht.

Hie ist die zaltag für jar/vō des Bapsts gewel an
fang bis zum jüngstē tag/wie Dan. viij. gehädelt wirt.

xxij. So gee nun du hin bis es vß ist/vñ bis zu fridē
bleib in deinem loß/bis die tag ein end haben.

Wirt hie mit dem Daniel die figurlich art gebrauch
vñ tribē/dz er in seinē loß soll bleibē/so vil jm dz geistlich
loß des geistlichē landts vßteilen ist/als auch in figur dz
leiblich land/also durchs loß ward vßgeteilt / wie dann
die. xij. Aposteln auch durch Christū die geistlichē vßteil
ler warē Psa. xix. jr richtschnür ist vßgangē in alle land
also wirt hie auch diser Daniel mit seinē geheimnissen/
durchs geistlich loß vßgeteilt/ vō Got durch den heiligē
geist in Christo/ein yeder sey zūfriden vñ laß sich benüt
gē an dem/dz jm gott verleihet./ vñ laß kein fleisch eifer
in jm wachse vff dz er nit zum fall gerocht/ich hab hie di
sen lauff d Prophecey vffs kürzest anzeigt / vff dz ein yed
der sehē mög den lauff diser zeit/vñ sich in d schrift nicht
vereilen/noch keinen fabeln an hang/noch anderer vn
geordneter Prophecey/die in mōchtē vom warē grunde
abfürē/dan wir werdē gnügsam findē in warer heiliger
götlicher gschrift/allē lauff angezeigt biß zum jüngsten
tag/wie es sich verstretchē wirt. Vō den fünffzehē zeichē/
aber danō die leüt vil gehört haben/vñ die vnuerstendi
gē/solchs nach dem fleisch an tag gestelt habē/lassen sye
nur farē/vñ wie die weiber in so vil jarē nit sollen frucht
bar sein/vnd auch die erden nit jr frucht geben/ist alles
nichts dan ein fabel / die weiber werden schwanger sein
kinder geberen/vnd freyen/vnd freyē lassen/ biß vff die
stunde dz Christus kompt in ein augenblick/vnd wirt
auch fressens vnd sauffens gnüg sein/ gleich wie zur zeit
Lott vnd Noe als Christus spricht/vff das wir vnserm
lauff alle durch kempffen biß an den jüngsten tag
mit hohen gottes forchten/in festem glau
ben/dz helff ons Gott durch Jhe
sum Christum vnsern heil
land/Amen.



153998

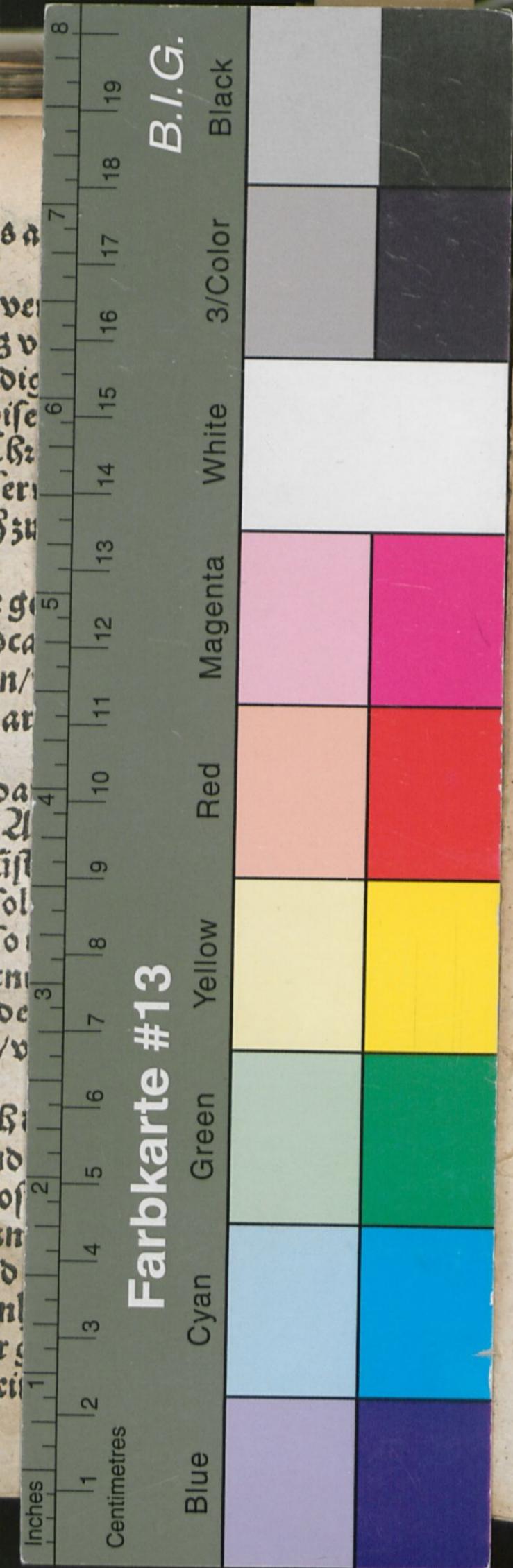
X 202 106

No 1005

147
112







14 #6
A. d.

Hopherey oder weiffagung
vß warer heiliger götlicher schrifft.

Vor ailen wundern vnd zeichē/biß zū der zükunfft Chri
sti Jesu vnfers heillands/andem Jüngsten
tag/vnd der welt end.

Dise Prophecey wirt sich anfaßen am end der weiffa
gung (kürzlich vō mir außgangen/ in ein
anderen büchlin) Von der schweren
straffgores/ über alles gotloß we
sen/durch den Türckischē tiran
nen/auch wie er regieren vñ
ein end nemmen
wirt. ꝛc.

Melchior Hoffman.

Anno. M. D. xxx.